Breslauer Handels-Blatt.

25. Jahrg. Abonnements-Preis: In Breslau frei ins Haus 1 Thlr. 15 Sgr. Bei den Post-Anstalten 1 Thlr. 20 Sgr.

Dienstag, den 27. April 1869.

Expedition: Herrenstraße 30. Insertionsgebühr 1 Sgr. 6 Pf. für die Petitzeile.

Nr. 96.

Versicherungswesen.

R. **Breslau**, 23. April. In einem uns zugegangenen „Eingesandt", welches den Stand der ersten Haynauer Begräbnißkasse bespricht, ist behauptet worden, daß die neugegründete „Norddeutsche Lebens-Versicherungs Bank auf Gegenseitigkeit" ihr Grundcapital erst aus den Beiträgen der Mitglieder zu bilden haben werde. Dies ist jedoch unrichtig. Um den ersten Versicherten, im Falle außergewöhnlicher Sterblichkeit, gehörige Sicherheit für pünktliche Erfüllung der übernommenen Verpflichtung zu geben, und dieselben in diesem Falle gegen Nachschußprämien zu schützen, ist durch die Gründer der Nordd. Lebensversicherungs-Bank ein Gründungsfonds von 200,000 Thalern in 1000 voll eingezahlten Antheilen, zusammengebracht worden.

Antonienhütte (Oberschlesien), 24. April. (Explosion und Brand.) Unser Nachbardorf Bielschowitz ist heute Nachmittag von einem furchtbaren Unglück heimgesucht worden. Um 1 Uhr ertönte der Schreckensruf „Feuer." Ein Haus neben dem Gasthause des S. in Bielschowitz stand in Flammen. Plötzlich erfolgte eine furchtbare Detonation, das brennende Schobendach flog in Folge einer Pulver-Explosion auseinander, und der seit früh heftig wehende Wind führte die brennenden Schoben in die Lüfte, hier und da sie auf die trockenen Schindel- und Schobendächer zerstreuend. Sechsundzwanzig Gebäude wurden ein Raub der Flammen, über 100 Familien sind obdachlos und das Elend in dem an und für sich armen Dorfe furchtbar. — Das heutige Brandunglück hat wiederum den Beweis geliefert, wie gar mangelhaft die Löschanstalten in hiesiger Gegend. Sämmtliche auf dem Brandplatze anwesenden Spritzen waren theils mehr theils minder unbrauchbar.

Aus dem Schwetzer Kreise, 22. April. (Brände.) Seit meinem letzten Berichte sind wieder viele Gebäude durch Feuer zerstört worden. Es brannte am 6. April das Schulhaus und ein Käthnergrundstück in Bichowo nieder und ist es der schleunigen Hilfe der Dorfbewohner gelungen, wenigstens das bewegliche Eigenthum der Verunglückten zu retten. Anfangs konnte über die Entstehungsart dieses Feuers nichts ermittelt werden, jedoch befindet sich seit gestern eine Frau in Untersuchungshaft, welche in Verdacht steht, dieses Feuer vorsätzlich angelegt zu haben. Am 13. April c., etwa um 9 Uhr Abends, wurde auf dem Gute Dulzig, dem Rittergutsbesitzer Herrn Y. auf Labochin gehörig, der Schafstall ein Raub der Flammen, wobei ungefähr 700 Schafe umkamen. Der Schafstall war massiv mit Steindach gebaut und in der Mitte durch eine Tenne getheilt. In der Thüre dieser Tenne befand sich ein Loch, durch welches beim Dreschen die Stange gesteckt wurde, welche die Dreschmaschine mit dem Göpelwerk verbindet. Durch dieses Loch war das Feuer angelegt worden und fand sogleich reichliche Nahrung in dem Stroh, welches sich auf der Tenne und dem Stalle befand. Leider hat der Pächter dieses Gutes die Schafe nicht versichert gehabt und dadurch einen großen Schaden erlitten. Der Brandstifter ist bis jetzt nicht ermittelt.*)

— **Die Preuß. Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft in Berlin** vertheilt für das abgelaufene Geschäftsjahr 4½ Thlr. per Actie = 4½ pCt. der Einzahlung. Der erzielte Reingewinn beläuft sich auf 11,332 Thlr., wovon 9000 Thlr. zur Vertheilung an die Actionaire gelangen, während 1133 Thlr. zur Capitalreserve, 1019 Thlr. für Tantième des Vorstandes und Aufsichtsraths abgeschrieben werden. Was die Geschäftsführung selbst anlangt, so ist zu erwähnen, daß im Laufe des Jahres 1868 im Ganzen 2746 Anträge mit 2,580,575 Thlr. Versicherungskapital eingingen, wovon 2172 mit 2,026 274 Thlr. Versicherungskapital Annahme fanden, während der Rest theils zurückgenommen, theils abgelehnt wurde, theils auch unerledigt blieb. Die gesammte Prämien-Einnahme beziffert sich abzüglich bezahlter Rückversicherungs-Prämien auf 87,000 Thlr., an Schäden wurden 19,971 Thlr. bezahlt und 3685 Thlr. für noch nicht regulirte Fälle zurückgestellt; die Unkosten beliefen sich auf 13,548 Thlr., die Provisionen auf 13,178 Thlr. Die Prämien-Reserven und Ueberträge beziffern sich Ende 1868 auf 70,623 Thlr. *)

*) In Bezug auf Brandstiftung scheint sich die gegenwärtige Zeitperiode wesentlich ungünstiger für die Versicherungs-Gesellschaft zu gestalten, als das Vorjahr.

— Im Kriegsministerium wird gegenwärtig der Plan zu einer Lebensversicherungs-Anstalt für Militairpersonen unter Berücksichtigung der Kriegsverhältnisse ausgearbeitet.**)

— (**Capital-Reserve**.) In Bezug auf die von uns mehrfach angeregte Capital-Reserve stellt sich nach genauerer Recherchirung die Reihenfolge der Feuerversicherungs-Gesellschaften in dieser Beziehung wie folgt:

1) Aachen-München,
2) Colonia,
3) Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft,
4) Leipziger Feuerversicherungs-Anstalt.
5) Vaterländische Feuerversicherungs-Gesellschaft in Elberfeld.
6) Deutscher Phönix in Frankfurt a. M.

Hannover, 24. April. Der hiesige Freimaurer-Sterbekassen-Verein,***) welcher am 2. März 1843 gegründet worden, zählt gegenwärtig 1503 Mitglieder, welche 460,100 Thlr. versichert haben. An Sterbegeldern wurden bis Anfang März d. J. 40,100 Thlr bezahlt. Das Capitalvermögen des Vereins beträgt 15,935 Thlr.

— (**Deutscher Phönix**.) Man schreibt der „Frankfurter Zeitung" in Frankfurt a. M. aus Karlsruhe, 22. April: Gestern Abend fand hier eine Vorbesprechung der badischen Actionaire des Deutschen Phönix statt. Den Hauptgegenstand der Berathungen bildete die Eigenschaft dieser Gesellschaft als badische Anstalt. Es wurde dieser Gegenstand eingehend besprochen und dargethan, daß bei den in Aussicht genommenen Veränderungen der Statuten, welche bekanntlich am 29. d. M. einer nach Frankfurt ausgeschriebenen Generalversammlung vorgelegt werden sollen, die Wichtigkeit des seitherigen Verhältnisses nicht genügende Berücksichtigung gefunden hätte, zumal der Deutsche Phönix auf badischem Boden entstanden und nachweislich nicht allein im Vergleich zu allen anderen Gesellschaften die weit bedeutendste Feuerversicherung im Lande ist, sondern auch aus diesem Lande, gegenüber den Erträgnissen des weiteren Geschäftsgebiets, seit dem Bestehen der Gesellschaft durchschnittlich gegen die Hälfte der reinen Ueberschüsse gezogen hat. Auch andere Punkte bezüglich der Aufstellung der Rechnungsabschlüsse, Tantièmen u. s. w. kamen zur Sprache und wurde schließlich einstimmig der Beschluß gefaßt, die hierauf bezüglichen Anträge der hiesigen Section zur Uebermittelung und ernsten Berücksichtigung an den Verwaltungsrath in Frankfurt zu übergeben.****)

*) Die Gesellschaft zahlte pro 1866 = 4 pCt., pro 1867 = 4 pCt. und für das Jahr 1868 = 4½ pCt. auf den baaren Einschuß, ist also in ruhig fortschreitender Prosperität begriffen.

**) Diese Notiz findet sich nahezu in allen uns zugekommenen Blättern. Wir verstehen nicht, was darunter gemeint ist, wenn es heißt: „Unter Berücksichtigung der Kriegsverhältnisse."? Auch, ob diese Lebensversicherungs-Anstalt nur für Chargirte oder auch für Soldaten benutzbar sein soll, ist nirgend wahrnehmbar, ein Grund mehr zu der Vermuthung, daß man sich an maßgebender Stelle über die Lebensfrage des Institutes noch nicht klar zu sein scheint. Soll auch in dieser Beziehung für den gemeinen Soldaten gesorgt werden, so würde der Gegenstand eine eminent wichtige volkswirthschaftliche Bedeutung gewinnen.

***) Es dürfte dies wohl nahezu der größte locale Sterbekassen-Verein in Deutschland sein.

****) Die „Frankfurter Zeitung" spricht bei diesem Anlasse die Erwartung aus, daß der Frankfurter Verwaltungsrath und die Direction diese Anträge gerne im Interesse der Gesammt-Actionaire zu den ihrigen machen und die badischen Actionaire jedenfalls entweder durch persönliches Erscheinen in der General-Versammlung oder durch Bevollmächtigung anderer stimmberechtigter Actionaire denselben den geeigneten Nachdruck geben werden.

Wir schließen uns dieser Erwartung zwar an, sind jedoch gleichzeitig der Meinung, daß die Actionaire des „Badischen Phönix" ihrer ursprünglichen Situation eingedenk sein und dem entsprechend nicht größere Zugeständnisse verlangen möchten, als ihnen zukommt. Denn nur erst durch den „Deutschen Phönix" gelangten die Actionaire des „Badischen Phönix" zu der gegenwärtig so hohen Prosperität und großen Ertragsfähigkeit ihrer Actien, und nicht etwa umgekehrt, wenn auch zugestanden werden soll, daß durch den ehemals „Badischen Phönix" das Versicherungs-Geschäft im Großherzogthum Baden, allen übrigen Gesellschaften gegenüber, prädominirend wurde, wovon indessen dem allgemeinen Gedeihen des Gesammtgeschäftes nur so viel beigemessen werden darf, als ihm gebührt.

— **Basler Versicherungs-Gesellschaft gegen Feuerschaden**. Der kürzlich ausgegebene, höchst instructiv und mit anerkennenswerther Offenheit abgefaßte fünfte Geschäftsbericht des Verwaltungsraths der Basler Versicherungs-Gesellschaft gegen Feuerschaden für das Jahr 1868 geht von dem schon in dem Bericht für 1867 enthaltenen Hinweis aus, daß man sich bezüglich der im Jahre 1868 zu erwartenden Geschäftsresultate durchaus keinen Illusionen hingeben dürfte und constatirt, daß dieselben außerdem auch noch in hohem Maße von Factoren beeinflußt wurden, welche fast sämmtlichen mit der Anstalt auf den gleichen Terrains operirenden Gesellschaften — und unter ihnen einige der ältesten und anerkannt solidesten — im verflossenen Jahre ganz anormale Verluste brachten. Die Durchführung der im vorjährigen Bericht bereits angedeuteten Eliminationen, ferner die Einstellung des Geschäfts in Constantinopel, Smyrna und Alexandrien, die Zurückführung der für eigene Rechnung zu tragenden Maxima auf die der Prämieneinnahme entsprechenden Limiten mußten nothwendig einen momentanen Prämienrückgang herbeiführen, welcher indessen sich lediglich in dem Rückversicherungsgeschäft bemerklich macht, während das directe Geschäft trotz aller Eliminationen immer noch einen verhältnißmäßig erfreulichen Zugang erfahren hat. Dieser Prämienrückgang bleibt übrigens auf das Jahr 1868 beschränkt und steht für die Zukunft wieder eine normale Vermehrung der Einnahmen in Aussicht. Der Verwaltungsrath glaubt das Jahr als Schluß einer Krise für das Geschäft bezeichnen zu dürfen, aus welcher die Gesellschaft zwar nicht ohne empfindlichen Verlust, aber dennoch mit der begründeten Ueberzeugung von einer sichtbar in der Entwickelung begriffenen Besserung hervorgegangen ist. Einstweilen wird angeführt, daß sie bei steigenden Einnahmen im ersten Quartal 1869 für eigene Rechnung für Frs. 125 000 weniger Brandschäden zu tragen hatte als während der gleichen Periode des Vorjahrs. — Der Rechnungsabschluß pro 1868 beziffert im Speciellen folgende Ergebnisse: Im Jahre 1868 wurden im Ganzen 21,410 neue Versicherungen und Rückversicherungen über Frs. 295,693,916 Versicherungssumme mit Frs. 691,326 91 Prämie abgeschlossen: dazu kommen die in den Jahren 1863—67 geschlossenen Versicherungen, die auf 1868 entfallen, mit einer Versicherungssumme von Frs. 595,241,942 und Frs. 978,238 26 Prämie, dagegen gehen ab für Annullationen Frs. 93,473,595 mit Frs. 234,222 56 Prämie, es verbleibt somit für das Jahr 1868 ein Totalbestand an Versicherungs-Capital von Frs. 797,462,263 mit einer Prämien-Einnahme von Frs. 1,435,342 61, gegen das Vorjahr eine Vermehrung des Capitals von Frs. 20,220,172 und eine Abnahme der Prämie von Frs. 105,977 40. Rückgedeckt wurden Frs. 290,744,614 und dafür an Prämien verausgabt Frs. 606,311 16, es verbleibt demnach für eigene Rechnung eine Versicherungssumme von Frs. 506,717,649 mit Frs. 829,031 45 Prämie. Außer den erwähnten auf das Jahr 1868 entfallenden Versicherungen hat die Gesellschaft an neuen Versicherungen und Rückversicherungen auf spätere Jahre abgeschlossen Frs. 915,037,729 mit Frs. 1,622,530 49 Prämie; hierzu von den in den Jahren 1863—67 abgeschlossenen Versicherungen die auf 1869 und spätere Jahre entfallenden Frs. 2,927,227,677 mit Frs. 4,650,095 87 Prämie, dagegen ab für Annullirungen Frs. 337,457,148 mit Frs. 587,227 47 Prämie, ergiebt am 31. December 1868 einen Portefeuillebestand mit einer Versicherungssumme von Frs. 3,504,808,258, auf welche an Prämien Frs. 5,685,398 89 zu vereinnahmen sind, gegen 1867 eine Abnahme des Versicherungscapitals von Frs. 404,545,803, dagegen eine Zunahme der Prämie von Frs. 111,337 08. Von den 1863—68 abgeschlossenen Versicherungen entfallen pro 1869 Frs. 658,274,623 mit Frs. 1,052,779 82 Prämie. Die An-

stalt erlitt im verflossenen Jahre 1044 Brandschäden, van welchen 949 regulirt sind, während 95 schwebend blieben. Erstere kosteten Brutto Frs. 1,024,638 50, worauf von den Rückversicherern Frs. 338,230 07 vergütet wurden. Für die 95 schwebenden und 8 aus den Vorjahren pendent gebliebenen Schäden sind abzüglich der auf die Rückversicherer entfallenden Antheile außerdem Frs. 226,179 63 reservirt. Von den Schäden fallen auf das directe Geschäft 404 mit einer bezahlten resp. reservirten Schuldensumme von Frs. 437,023 77, auf das indirecte 640 mit Frs. 451,260 22. Von den 404 Brandschäden des directen Geschäfts blieb bei 187 die Entstehungsursache unermittelt, während sich die übrigen 217 auf folgende Entstehungsursachen zurückführen lassen: 61 Fahrlässigkeit oder Unvorsichtigkeit, 55 Räumungsschäden, 35 erwiesene Brandstiftung durch Fremde, 16 muthmaßliche Brandstiftung durch Fremde, 13 schadhafte Feuerungsanlagen, 10 Blitzschlag, 9 muthmaßliche Brandstiftung durch den Versicherten, 8 Kaminbrände, 8 Selbstentzündung, 1 mangelhafte Bauart, 1 Explosion. Auf harte Dachung fallen von diesen Schäden 304 mit Frs. 326,154 32, auf weiche 64 mit Frs. 71,340 47, auf gemischte 32 mit Frs. 38,473 85, auf Versicherungsobjecte unter freiem Himmel 4 mit Frs. 1,055 13. Industrielle Risiken participiren an dem Gesammtschaden 24 mit Frs. 79,647 29. Von den 640 Schäden des indirecten Geschäfts betrafen das schweizerische, deutsche und österreichische 48 mit Frs. 30,616 83, das französische 578 mit Frs. 413,634 29, das englische 14 mit Frs. 7009 10. Auf industrielle Risiken waren darunter 298 mit Frs. 309,390 37 Schadensumme.*)

Paris, 20. April. Das „Officielle Journal" veröffentlicht ein kaiserliches Decret, wonach die „Caisse des Travaux" von Paris, welche durch Decret vom 14. November 1858 gegründet ward, vom 1. Januar 1870 an liquidirt wird.

Die Gerichtszeitungen bringen Näheres über die „Unregelmäßigkeiten", welche sich mit der Kasse der Versicherungsgesellschaft „L'Union" zugetragen haben. Der Kassirer Taillifer stand mit dem Director auf so gutem Fuße, daß es ihm gelang, nach und nach Summen von 1,600,000 Frcs. zu unterschlagen. Die Sache wäre noch nicht herausgekommen, wenn nicht auf einer Anweisung von 20,000 Frcs. eine Fälschung bemerkt worden wäre, die Verdacht erregte und eine Untersuchung herbeiführte, welche sofort ergab, daß mindestens anderthalb Millionen in der Kasse fehlten. Große Aufregung in der Verwaltung der Union; die Verwaltungsräthe bieten starke Summen an, der Director allein 500,000 Frcs., um das Deficit zu decken; der Gelassenste von allen ist der Kassirer, und als man ihn endlich verhaftet, ruft er verwundert: „Aber ich habe ja nichts für mich genommen, ich hatte keinen Vortheil dabei, und mir fehlte oft das Geld, um mir einen Rock anzuschaffen, den ich nöthig hatte!" Und wo blieb das Geld? Der Kassendefraudant erklärt, er habe dem Director des halbofficiellen Blattes „L'Etendard" Summen ausgeliefert, die sich auf 800,000 Frcs. beliefen. Wo der Rest blieb, ist noch unklar. Pic, der Director des „Etendard", der längst an Abonnentenschwindsucht litt wurde nach dieser Erklärung gleichfalls verhaftet. Zu einem Verhöre vor dem Untersuchungsrichter ist es noch nicht gekommen; Experten und Rechner sind mit der Prüfung der Papiere und Bücher beschäftigt. Die Sache macht großes Aufsehen. Herr Pic besuchte gestern unter polizeilicher Begleitung die Bureaus seines Journals. Er wurde dann wieder nach Mazas zurückgebracht. Das Blatt wird übrigens dieser Tage verschwinden. Die „France" soll dessen Abonnenten (es hat deren nur sehr wenige) übernehmen und auch dessen Recht, die gerichtlichen Annoncen zu veröffentlichen, erhalten.

---

*) Auch für diese Gesellschaft wird die Thatsache in hohem Grade deprimirend sein, daß sie ungeachtet aller Bemühung und Sorgfalt, welche sie für das Gedeihen des vorjährigen Geschäftes in so reichlichem Maße wiederum aufgewendet hatte, — keine Satisfaction zu finden vermochte. Das Publikum im großen Ganzen hat wohl schwerlich eine Vorstellung von den Arbeiten, Sorgen und Lasten, welche ein Versicherungs-Institut während der Dauer eines Jahres durchzukämpfen hat, und die Begriffe, die sich das Publikum hiervon macht, sind meistens leider nicht die richtigen; wäre dies anders, so stände es um alle Theile besser! Die gegenwärtige Verwaltung hat bei Uebernahme der Directionsgeschäfte eine schlimme Erbschaft vorgefunden und angetreten. Herr Dr. Meriau, der frühere Director der Gesellschaft, war bis zur Uebernahme dieses Amtes Vertreter des Deutschen Phönix und — hätte dies so lange als nur irgend möglich bleiben sollen, zumal es bekannt ist, daß er sich in dieser Stellung Verdienste und in Folge dessen die größte Anerkennung seitens dieser Gesellschaft für seine Geschäftsführung zu erwerben gewußt hat. Herr Dr. Meriau verfiel indessen in den schlimmen Irrthum, dem wir so häufig bei Juristen begegnen, er überschätzte sich und seine Kräfte und beging den verhängnißvollen Fehler zu glauben, daß die Qualification zur Verwaltung einer General-Agentur auch schon für die Verwaltung einer Versicherungs-Gesellschaft hinreiche. Herr Dr. Meriau wird inzwischen in die Lage gekommen sein, zu erwägen, welche Kräfte, welche Kenntnisse und Erfahrungen für eine derartige Stellung unumgänglich erforderlich sind und namentlich gewesen wären! Wir haben nichts dagegen, daß Erfahrungen klug machen; wir wissen auch sehr wohl, daß sie Geld kosten, allein der Preis für diese Erfahrungen war denn doch im vorliegenden Falle ein etwas sehr hoher und ein mit den Erfolgen um so mehr contrastirender, als letztere nur negativer Natur waren. Seit jener Zeit ist nun die neue Verwaltung bestrebt, lästige Verbindungen zu lösen, das Geschäft zu purificiren und es überhaupt auf einen rationellen und Achtung gebietenden Standpunkt zu bringen. Diese Arbeit ist ein Riesenwerk und die Actionaire der Gesellschaft werden um so mehr Ursache haben, der gegenwärtigen Direction für ihre Bemühungen dankbar zu sein, als es der letzteren augenscheinlich bereits gelungen ist, äußerst günstige Resultate zu erzielen, wofür als Belag das Factum gelten kann, daß die Gesellschaft im ersten Quartal des laufenden Jahres bei steigenden Einnahmen für eigene Rechnung 190,000 Francs weniger Brandschäden zu tragen hatte, als im gleichen Zeitraum 1868. Ein Beweis von rühmenswerther Vorsicht und Umsicht. Die Verwaltung genießt und verdient das vollste Vertrauen.

Breslau, 27. April. (Minerva.) Wir entnehmen dem Berliner Börsen-Courier folgende Notizen, welche für die morgende Vorversammlung Anknüpfungspunkte bieten: Folge der am Dienstag Abend stattgehabten Conferenz der hiesigen Actionaire ist ein bedeutender Rückgang des Actiencourses gewesen. Allerdings ist nicht zu leugnen, daß es wenig erbauliche Dinge waren, welche bei dieser Gelegenheit durch den anwesenden, dem Verwaltungsrath angehörenden Grafen Renard kund gegeben wurden. Seitdem man ihn gehört, ist die Existenz jener Unterbilanz berechtigt, die man bisher Seitens der Actionaire nicht anerkennen mochte. Der von dem Graf Renard vorgetragene diesjährige Bericht des General-Directors motivirt dieselbe nämlich mit früheren ungenügenden Abschreibungen, die darin gipfeln, daß man z. B. zwei mit einem Aufwand von 400,000 Thlr. aufgeführte Hohöfen, deren Anlage sich als verfehlt herausstellt, die deshalb auch nicht einen Tag in Betrieb gekommen sind, nie in Betrieb genommen werden können deren Anlage-Capital vollständig verloren ist, seither noch zum vollen Werth in der Bilanz aufgeführt hat; daß man, trotz der geschehenen Kohlen- und Eisenerzförderung von dem Werth der Kohlen- und Erzgruben bisher nichts abgeschrieben u. s. w. u. s. w. und er weist weiter darauf hin, daß die Forsten der Gesellschaft entwerthet wurden, da ihre Bestände beim Mangel von Verkehrswegen durch Holzkohleneisen-Production hätten nutzbar gemacht werden sollen, diese Production aber durch die Coakseisen-Production inzwischen total lahmgelegt worden. Alles das, mag wie gesagt, seine volle Berechtigung haben, und dennoch erscheint es uns ungerechtfertigt, darauf hin die Actien der Gesellschaft zu Schleuderpreisen wegzugeben. Denn nach Allem, was verlautet, constatirt ja die diesjährige Bilanz und der Bericht, der doch wie die hiesigen Actionaire bei seiner theilweisen Kundgebung durch den Grafen Renard sich überzeugen konnten, auffallend schwarz schildert, immer noch einen Werth von mehr als 50 Thlr. für jede Actie. Dazu kommt, daß, wenn auch, wie schon oben erwähnt, überhaupt die Existenz einer Unterbilanz nicht mehr total bestritten werden kann, dennoch über die wahre Höhe derselben weitere Ermittelungen vorbehalten bleiben, wie das durch die bekannten Breslauer Anträge, denen man sich auch hier angeschlossen hat, vorbereitet wird. Es ist nach dem, was am Dienstag Abend bekannt wurde — steht nun auch fest, daß die Actionaire bisher über den Werth ihres Eigenthums getäuscht und daß dasselbe unverantwortlich administrirt worden — noch recht wohl möglich, daß die einzusetzende Commission Werthsermittlungen erhält, nach denen die Unterbilanz sich wenigstens soweit reducirt, daß nicht mehr die Zusammenlegung von zwei Actien zu einer, sondern vielleicht die Zusammenlegung von drei Actien zu zweien, oder ein ähnlicher gegen den ersten Vorschlag weniger einschneidender Modus durchführbar wird. Die Commission wird ja übrigens auch darüber sich eingehend zu orientiren haben, ob der Verkauf der im Besitz der Gesellschaft noch befindlich gewesenen eigenen Actien eine gesetzlich vorgeschriebene Nothwendigkeit gewesen, wie die Verwaltung behauptet, oder ob derselbe ein „grobes Versehen", für welches der Verwaltungsrath nach der bekannten Fassung der betreffenden Statut-Paragraphen haftet. Die Verwaltung sagt, der Verkauf habe stattfinden müssen, denn der Ankauf sei gegen das Handelsgesetzbuch erfolgt, welches den Besitz eigener Actien für Gesellschaften wie Minerva verbiete; darum sei es nothwendig gewesen, sich dieses gesetzwidrigen Besitzes nach erlangter Kenntniß der Sachlage so rasch als möglich zu entäußern; hiesige Actionaire behaupten, der Ankauf sei vor Geltung des Handelsgesetzbuches erfolgt, und letzteres könne daher für den aus alter Zeit datirenden Besitz nicht maßgebend sein. Es ist das immerhin eine interessante Streitfrage, deren Entscheidung unter Umständen den Actionairen von weiterem Nutzen zu werden verspricht.

Berlin, 26. April. In der heutigen 17. Sitzung des Bundesrathes führte der Bundeskanzler den Vorsitz. Die vom Präsidium vorgelegten Gesetzentwürfe betreffend die Besteuerung der Schlußscheine u. s. w. und die Besteuerung des Leuchtgases, sowie der zwischen dem norddeutschen Bunde und dem Kirchenstaate abgeschlossene Postvertrag wurden den betreffenden Ausschüssen überwiesen, desgleichen verschiedene an den Bundesrath gerichtete Eingaben. Endlich fand eine Besprechung mehrerer zur Berathung des Reichstags stehender Anträge von Reichstagsmitgliedern statt.

Berlin, 26. April. [Gebrüder Berliner.] Wetter sehr warm. — Weizen loco ohne Umsatz. Termine flau und niedriger. Gek. 2000 Ctr. Kündigungspr. 59 Rt., loco pr. 2100 ℔. 58—68 Rt. nach Qual., per 2000 ℔. April-Mai und Mai-Juni 59—$58\frac{3}{4}$ bezahlt, Juni-Juli $59\frac{1}{4}$—59 bez., Juli-August 60—$59\frac{1}{4}$ bez. — Roggen per 2000 ℔. loco sehr schwerfälliges Geschäft, schwimmend stark offerirt, schwer verkäuflich. Termine flau und wesentlich billiger verkauft. Gek. 11000 Ctr. Kündigungspreis $49\frac{3}{4}$ Rt., loco $50\frac{1}{2}$ ab Bahn bez., eine hier stehende Ladung 84—85 Pfd. pari gegen Frühjahr getauscht, per diesen Monat u. April-Mai 50—$49\frac{3}{4}$—$49\frac{7}{8}$—$49\frac{1}{2}$ bez., Mai-Juni $49\frac{1}{4}$—$48\frac{3}{4}$—$49\frac{1}{8}$—$48\frac{1}{2}$ bez., Juni-Juli 49—$48\frac{1}{2}$—$48\frac{3}{4}$—$48\frac{1}{4}$ bez., Juli $48\frac{3}{4}$ bz., Juli-August 47—$46\frac{1}{2}$—$46\frac{3}{4}$ bez. u. Br., $46\frac{1}{2}$ Gld. — Gerste pr. 1750 ℔. loco 42—53 Rt. — Erbsen per 2250 ℔. Kochwaare 60—68 Rt., Futterwaare 52 bis 57 Rt. — Hafer pr. 1200 ℔. loco flau. Termine billiger erlassen. Gek. 1200 Ctr. Kündigungspreis $30\frac{7}{8}$ Rt., loco 30—$34\frac{1}{2}$ Thlr. nach Qualität, galiz. 30—31, poln. 32—$32\frac{1}{2}$, fein pomm. $33\frac{1}{2}$ ab Bahn bezahlt, April-Mai $31\frac{1}{8}$—$30\frac{7}{8}$ bez., Mai-Juni und Juni-Juli $30\frac{1}{2}$—$30\frac{3}{8}$ bez., Juli-August $28\frac{1}{2}$—$28\frac{1}{4}$ bez., Sept.-Octb. 27 nominell. — Weizenmehl excl. Sack loco pr. Ctr. unverst., Nr. 0 4—$3\frac{5}{6}$ Rt., Nr. 0 u. 1 $3\frac{3}{4}$—$3\frac{7}{12}$ Rt. — Roggenmehl excl. Sack sehr flau. Gek. 2000 Ctr. Kündigungspr. 3 Thlr. $12\frac{1}{2}$ Sgr., loco per Ctr. unverst., Nr 0 $3\frac{7}{12}$—$3\frac{5}{12}$ Rt., Nr. 0 u. 1 $3\frac{7}{24}$—$3\frac{1}{6}$ Rt., incl. Sack, April-Mai 3 Rt. $12\frac{1}{2}$ Sgr. bez. und Br, Mai-Juni 3 Rt. $12\frac{3}{4}$ Sgr. bezahlt u. Br., Juni-Juli 3 Rt. $12\frac{1}{2}$ Sgr. Br., Juli-August 3 Rt. $11\frac{1}{2}$ Sgr. Br. — Petroleum pr. Ctr. mit Faß still, loco 8 Br., per diesen Monat $7\frac{3}{4}$ Rt., April-Mai $7\frac{1}{2}$ Rt., Septbr.-Octbr. 8 Br. — Oelsaaten pr. 1800 ℔. Winter-Raps u. Winter-Rübsen 84-86 Rt. — Rüböl per Ctr. ohne Faß animirt und neuerdings höher, loco $10\frac{3}{4}$ Br., per diesen Monat u. April-Mai $10\frac{3}{8}$—$10\frac{7}{12}$ bez., Mai-Juni $10\frac{5}{12}$ bis $10\frac{7}{12}$ bez., Juni-Juli $10\frac{1}{2}$—$10\frac{5}{8}$ bez., Octbr. allein 11—$10\frac{23}{24}$—11 bez., Septbr.-Octbr. $10\frac{2}{3}$—$10\frac{11}{12}$—$10\frac{7}{8}$ bez. u. Gd., Octbr.-Novbr. $10\frac{5}{6}$—11 bez., Nov.-Decbr. $10\frac{3}{4}$—11—$10\frac{11}{12}$ bez — Leinöl per Ctr. ohne Faß, loco $11\frac{1}{4}$ Rt. — Spiritus pr. 8000 % Anfangs niedriger, im Verlaufe sich befestigend. Gek. 230,000 Quart. Kündigungspr. $15\frac{11}{12}$ Rt., mit Faß per diesen Monat, April-Mai und Mai-Juni $15\frac{11}{12}$—$15\frac{5}{6}$—16 bez., Br. u. Gld., Juni-Juli $16\frac{1}{12}$—$16\frac{1}{6}$ bez. u. Gld. $16\frac{1}{4}$ Br., Juli-August $16\frac{7}{12}$—$16\frac{1}{2}$ bis $16\frac{7}{12}$ bez., Br. u. Gld, August-Septbr. $16\frac{3}{4}$—$16\frac{7}{8}$ bez. u. Gld., loco ohne Faß $15\frac{23}{24}$—16 bez.

Stettin, 26. April. [Max Sandberg.] Wetter schön. Wind NO. Barometer 28" 4'". Temperatur Morgens 8, Mittags 17 Grad Wärme. — Weizen niedriger bez., loco pr. 2125 ℔. gelber inländ. 61—64 Rt. nach Qualität bez., bunter Poln. 61—62 Rt. bez., weißer 63—65 Rt. bez., Ungar. 50—56 Rt. bez., auf Lieferung 83.85 ℔. gelber pr. Frühjahr 64 Rt. bez., Mai-Juni 64—$63\frac{5}{8}$ Rt. bez., Juni-Juli $64\frac{1}{2}$—$63\frac{3}{4}$ bez. u. Gd., Juli-August 65—$64\frac{1}{2}$ Rt. bez. u. Gd., Sept.-Oct. —. — Roggen weichend, loco pr. 2000 ℔. $49\frac{1}{2}$—50 Rt. nach Qualität bez., feinster $50\frac{1}{4}$ bez., auf Liefer. pr. Frühjahr 50—$49\frac{1}{2}$ bez. u. Gd., Mai-Juni $49\frac{1}{2}$—$48\frac{3}{4}$ bez. u. Gd., 49 Br., Juni-Juli $49\frac{1}{8}$—$\frac{3}{4}$ bez., Juli-August $47\frac{1}{2}$ Br., 47 Gd., Septbr.-Octbr. —. — Gerste ohne Geschäft, loco pr. 1750 ℔. Ungar. 37—43 Rt. nominell. — Hafer still, loco pr. 1300 ℔. 32—34 Rt. bez., pr. Frühjahr 47.50 ℔. 35—$34\frac{3}{4}$ Rt. bez. u. Br., Mai-Juni u. Juni-Juli $33\frac{1}{2}$ Br. — Erbsen matt, loco pr. 2250 ℔. Futter- 52—$53\frac{1}{2}$ Rt. bez., Koch- 56 Rt. bez. — Mais loco pr. 100 ℔. $58\frac{1}{2}$ Sgr. bez. — Rüböl höher bez., loco $10\frac{1}{3}$ Rt. Br., auf Lieferung pr. April-Mai $10\frac{1}{3}$, $\frac{5}{12}$—$\frac{1}{3}$ bez. u. Br., Mai-Juni —, Sept.-Oct. $10\frac{1}{3}$, $\frac{3}{8}$, $\frac{5}{12}$—$\frac{11}{24}$ bez., Octbr.-Novbr. —, Novbr.-Decbr. $10\frac{7}{12}$ Rt. bez. — Spiritus behauptet, loco ohne Faß 16 Rt. bez., auf Lieferung pr. Frühjahr $16\frac{1}{6}$, $\frac{1}{4}$—$\frac{1}{6}$ Rt. bez. u. Gd., Mai-Juni 16 Br. u. Gd., Juni-Juli $16\frac{1}{4}$ Br., Juli-August $16\frac{1}{2}$ Rt. bez. u. Br., August-Septbr. $16\frac{2}{3}$ Br. — Angemeldet: 50 W. Weizen, 400 W. Roggen, 600 Ctr. Rüböl, 60,000 Qrt. Spiritus. — Regulirungspreise: Weizen 64 Rt., Roggen $49\frac{3}{4}$ Rt., Hafer 35 Rt., Rüböl $10\frac{1}{3}$ Rt., Spiritus $16\frac{1}{6}$ Rt.

Im Laufe der vergangenen Woche sind zu Wasser eingetroffen: 1449 Wspl. Weizen, $3074\frac{1}{2}$ W. Roggen, $184\frac{1}{2}$ W. Gerste, 186 W. Hafer, $61\frac{1}{2}$ W. Erbsen, 525 Ctr. Rüböl, 1500 Ctr. Zinkblech.

Die Gesammtzufuhr zu Wasser seit Eröffnung der Schifffahrt bis zum 24. d. M. beträgt demnach:

$25{,}543\frac{1}{2}$ W. Weizen, 17,928 W. Roggen, 2858 W. Gerste, $4733\frac{1}{2}$ W. Hafer, 3881 W. Erbsen, 422 W. Oelsaat, 4300 Ctr. Zink, 90 Faß Spiritus, 14,149 Centner Rüböl, 2000 Ctr. Zinkblech.

Dresden, 26. April. (Bericht von Gebrüder Bielschowsky.) Nach dem gestrigen Gewitterregen hatten wir heute wieder Prachtwetter. Am heutigen Markte interessirte man sich mehr für die Statuten der neuen Actien-Mühle als für das Effectivgeschäft. Loco-Roggen wurde billiger verkauft, dessenungeachtet kam es nur zu geringen Umsätzen per 1920 Pfd. Br. $47-49\frac{1}{2}$ bez. Loco-Weizen bei wenig Geschäft weichend per 2040 Pfd. gelb 60—62 bez., weiß 64—66 bez. u. Br.

---

* **Gleiwitz**, 26. April. [D. B. & M. Rappaport.] Wetter schön.

Unsere heutigen Notirungen sind: Weizenmehl Nr. 0 $3\frac{2}{3}-4$ Thlr., Weizenmehl Nr. 1 $3\frac{1}{3}-3\frac{7}{12}$ Thlr., Roggenmehl Nr. 0 $4\frac{1}{6}$ Thlr., Roggenmehl Nr. 3 oder Schwarzmehl $2\frac{1}{12}-2\frac{1}{3}$ Thlr., Roggen-Hausbackenmehl $3\frac{1}{4}-3\frac{5}{12}$ Thlr., Roggen-Futtermehl 50 Sgr., Weizenkleie 40 Sgr. pr. Ctr. netto.

* **Leobschütz**, 24. April. Die Zufuhren am heutigen Getreidemarkt waren nur mittelmäßig, der Umsatz aber sehr beschränkt, nur Weizen und Roggen in besseren Qualitäten fanden Beachtung, alle anderen Körner vernachlässigt, namentlich aber blieb Gerste unbeachtet. Bezahlt wurde:

Weißer Weizen .	$65-76\frac{1}{4}$ Sgr.	pr. Schffl. je nach Qual. und Gewicht.
Gelber Weizen . .	$62\frac{1}{2}-73\frac{1}{2}$ „	
Roggen	54 —55 „	
Gerste	$48\frac{1}{2}-51\frac{1}{2}$ „	
Hafer	$37\frac{1}{2}-39$ „	
Erbsen	$60-62\frac{1}{2}$ „	
Wicken	$56\frac{1}{2}-59$ „	

—de— **Breslau**, 27. April. [Wasserstand und Stromverkehr.] Der Strom ist im weiteren Fallen. Der Oberpegel zeigt heute früh 15' 8", der Unterpegel 1' 9". — Abgeschlossen wurden in den letzteren Tagen 500 Ctr. Weizen in Säcken mit $3\frac{1}{2}$ Sgr. Fracht, 2000 Ctr. Zink à 3 Sgr. Fracht zu 4 Wochen Lieferzeit nach Stettin, 2000 Ctr. Mehl à $3\frac{1}{2}$ Sgr. Fracht zu 6 Wochen Lieferzeit nach Berlin. — Von Sonnabend bis heute wurden abgeschlossen 400 Ctr. Klee à $4\frac{1}{2}$ Sgr., auf 3 Kähnen 120 Wspl. losen Weizen à 2 Thlr. 20 Sgr. Fracht zu 4 Wochen Lieferzeit nach Stettin, 1600 Ctr. Stärke à 8 Sgr. Fracht incl. Zölle nach Hamburg, 2000 Ctr. Mehl à $3\frac{1}{2}$ Sgr. Fracht zu 5—6 Wochen Lieferzeit nach Berlin. — Von Maltsch sind 4 Kähne engagirt worden, um sich mit 30 Wspl. Weizen à 3 Thlr. Fracht zu 4 Wochen Lieferzeit nach Stettin zu beladen. Hinter Maltsch stromaufwärts stehen ca. 60 Kähne, die bei gutem Segelwinde bald hier eintreffen dürften. — In Stettin geht es flott mit dem Legen und Stecken der Masten. Neulich wurde dort der Riesenmast von dem großen Oderkahne des Eigners A. Gräber gelegt und gesteckt. — Am Friedenthal'schen Packhofe werden dahin 600 Ctr. Oel verladen. — Gegenwärtig ist nur Kahnraum für kürzere Touren nach Maltsch, Groß-Glogau, Neusalz, Tschicherzig und Krossen vorhanden, da bis dorthin nur bei geringer Ladung Wasser genügend vorhanden ist. — Nach Stettin und Berlin läßt sich jetzt nur bei hohen Frachten und ohne Bestimmung der Lieferzeit kommen, da unterhalb Krossen bekanntlich die Oder am flachsten ist. — Stromaufwärts kommen noch Kähne mit einem Tiefgange von 2' 5" an, dagegen stromabwärts bei einem Tiefgange von höchstens 2'.

Breslau, 27. April. (Producten-Markt.) Wetter angenehm. Wind Ost. Therm. 10° Wärme, Barometer 28". Der Geschäftsverkehr am heutigen Markte zeigte sich höchst unzulänglich und waren Preise für Getreide bei beschränkten Umsätzen ferner weichend.

Weizen bei matter Stimmung pr. 85 Pfd. weißer 66—72—76 Sgr., gelber, harte Waare 65—70 Sgr., milde 71—73 Sgr.

Roggen vernachlässigt, wir notiren pr. 84 Pfd. 56—58—60 Sgr.

Gerste bei mangelnder Kauflust per 74 Pfd. 46 bis 55 Sgr., feinste würde über Notiz bedingen.

Hafer behauptet, pr. 50 Pfd. galiz. 33—36 Sgr., schles. 37—40 Sgr. feinste Sorten über Notiz bez.

Hülsenfrüchte, wenig beachtet, Kocherbsen wenig zugeführt 67—70 Sgr., Futter-Erbsen 51 bis 56 Sgr. pr. 90 Pfd. — Wicken offerirt, pr. 90 Pfd. 59—61 Sgr. — Bohnen gut preishaltend, pr. 90 Pfd. 68—75 Sgr. — Linsen kleine 70—84 Sgr. — Lupinen vernachlässigt, pr. 90 Pfd. 52—54 Sgr. — Buchweizen flau, pr. 70 Pfd. 50—54 Sgr. — Kukuruz (Mais) vernachlässigt, 56—58 Sgr. pr. 100 Pfd. — Roher Hirse, nom., 46—50 Sgr. pr. 84 Pfd.

Kleesaat, roth, bewahrte feste Haltung, wir notiren $11\frac{1}{2}-13\frac{1}{2}-14$ Thlr. pr. Ctr., feinste Sorten über Notiz bez., weißer ohne Aenderung, 13—16—$18-19\frac{1}{2}$ Thlr., feinste Sorten über Notiz bezahlt. — Schwed. Kleesamen ohne Zufuhr, 17—19—20 Thlr. pr. Ctr. — Thymothee ohne Beachtung, $5\frac{1}{2}-6\frac{1}{2}$ Thaler.

Oelsaaten ohne bemerkenswerthen Umsatz, Preise mehr nominell, WinterRaps 200—207—213 Sgr., galiz. 190—200, Winter-Rübsen 200—207 Sgr. pr. 150 Pfd. Brutto, Sommer-Rübsen 190—194—206 Sgr. — Leindotter 172—174 Sgr.

Schlaglein schwach beachtet, wir notiren $5\frac{5}{6}-6\frac{1}{2}-6\frac{3}{4}$ Thlr., feinste Sorten über Notiz bez. — Hanfsamen ohne Zufuhr, pr. 59 Pfd. 63—68 Sgr. — Rapskuchen 65—68 Sgr. pr. Ctr. Leinkuchen 84 bis 86 Sgr. pr. Ctr.

Kartoffeln 22—27 Sgr. pr. Ctr. 150 Pfd. Br. $1\frac{3}{4}-1\frac{1}{2}$ Sgr. pr. Metze.

Breslau, 27. April. [Fondsbörse.] Die Course waren mit Ausnahme der Oesterr. Papiere durchgehends fest und die Umsätze in Folge starker Deckungskäufe sehr belangreich. Per ult. fix: Oesterr. Währ. $83\frac{1}{8}$ bez. u. Gd., Italiener $55-\frac{1}{8}$ bez., Oesterr. 1860er Loose $81\frac{1}{2}$ bez. u. Br., Credit- $121\frac{3}{4}$ bis $120\frac{3}{4}$ bez.

Officiell gekündigt: 5000 Centner Roggen, 200 Ctr. Rüböl und 5000 Quart Spiritus.

Liegen geblieben: 2000 Ctr. Roggen Schein Nr. 492 u. 93.

Breslau, 27. April. [Amtlicher Producten-Börsenbericht.] Kleesaat rothe behauptet, ord. 8—9, mittel 10—11, fein $11\frac{1}{2}-12\frac{1}{2}$, hochfein $13\frac{1}{4}-14\frac{1}{4}$. Kleesaat weiße sehr still, ordinär 10—13, mittel 14—15, fein $16-17\frac{1}{2}$, hochfein $18\frac{1}{2}-19\frac{1}{2}$.

Roggen (pr. 2000 Pfd.) weichend, pr. April und April-Mai $46-45\frac{1}{2}$ bez., Mai-Juni $45\frac{3}{4}-\frac{1}{2}$ bez. u. Gd., Juni-Juli $45\frac{3}{4}-\frac{5}{8}$ bez., Juli-August 45 Br., Sept.-Oct. 44 Gd., 45 Br. Juni allein $45\frac{1}{2}$ bez. Vor der Börse April, April-Mai, Mai-Juni $46\frac{1}{8}$ bez.

Weizen pr. April 57 Br.

Gerste pr. April 47 Br.

Hafer pr. April u. April-Mai $48\frac{1}{2}$ Gd.

Rüböl höher, loco $10\frac{1}{4}$ Br., pr. April, April-Mai und Mai-Juni $10\frac{1}{4}$ Br., Juni-Juli $10\frac{1}{3}$ Br., Juli-August $10\frac{1}{3}$ bez., August-Sept. $10\frac{1}{2}$ bez., Sept.-Octbr. $10\frac{1}{2}-\frac{7}{12}$ bez. u. Gd., $\frac{2}{3}$ Br., Octbr.-Novbr. $10\frac{2}{3}$ Br., Nov.-Decbr. $10\frac{3}{4}$ bez.

Spiritus matter, loco $15\frac{7}{12}$ Br., $14\frac{11}{12}$ Gd., pr. April u. April-Mai $15\frac{1}{6}$ bez., Br. u. Gd., Mai-Juni $15\frac{1}{6}$ bez., Juni-Juli $15\frac{1}{2}$ Br., Juli-August $15\frac{3}{4}-\frac{2}{3}$ bez., August-Sept. 16 Br., Sept.-October $16\frac{1}{12}$ Br.

Zink fest.

Die Börsen-Commission.

Preise der Cerealien.

Festsetzungen der polizeilichen Commission.
Breslau, den 27. April 1869.

Weizen, weißer . .	73—75	71	63—68 Sgr.	pr. Scheffel
do. gelber . .	71—72	70	64—69 Sgr.	
Roggen	59—60	58	56—57 „	
Gerste	51—55	50	46—49 „	
Hafer	38—39	37	34—36 „	
Erbsen	67—70	63	57—60 „	

Wasserstand.

Breslau, 27. April. Oberpegel: 15 F. 8 Z.
Unterpegel: 1 F. 9 Z.

Neueste Nachrichten. (W.-T.-B.)

Paris, 26. April, Abends. „France" meldet: Rouher, Lavalette und Gressier vereinbarten eine Antwort, welche Lavalette gestern Herrn Frère-Orban übergeben hat. Eine neue Conferenz mit Frère-Orban findet heute statt. Alles deutet auf eine befriedigende Lösung.

Der „Patrie" zufolge berichtet eine Correspondenz aus Florenz, daß die piemontesischen Deputirten beschlossen haben, die politischen und finanziellen Pläne des Ministeriums zu unterstützen; es wird eine bedeutende Majorität für dieselben erwartet.

London, 25. April, Nachm. Der „Observer" erklärt die Behauptung der Wiener „Presse," die englische Regierung habe ihre Vermittelung in der französisch-belgischen Angelegenheit angeboten, für unbegründet. — In Tipperary hat die Ermordung eines Grundbesitzers stattgefunden.

London, 26. April. (Unterhaus.) Auf eine Interpellation Hardcastles erwiderte der General-Post-Director Harlington, die Verhandlungen mit der norddeutschen Bundesregierung über eine Post-Convention seien abgebrochen, weil die Bundes-Regierung zu hohe Portosätze verlange.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 27. April. (Anfangs-Course.) Ang. $2\frac{1}{2}$ U.

		Cours v. 26. April.
Weizen pr. April-Mai . .	$58\frac{3}{4}$	59
Mai-Juni . .	$58\frac{3}{4}$	59
Roggen pr. April-Mai . .	$49\frac{1}{8}$	$49\frac{3}{4}$
Mai-Juni . .	$48\frac{1}{4}$	49
Juni-Juli . .	48	$48\frac{3}{4}$
Rüböl pr. April-Mai . .	$10\frac{2}{3}$	$10\frac{3}{8}$
Sept.-Octbr.	$11\frac{1}{6}$	$10\frac{3}{4}$
Spiritus pr. April-Mai . .	16	$15\frac{11}{12}$
Mai-Juni . .	16	$15\frac{11}{12}$
Juni-Juli . .	$16\frac{7}{24}$	$16\frac{1}{8}$
Fonds u. Actien.		
Freiburger	—	$109\frac{7}{8}$
Wilhelmsbahn	105	105
Oberschles. Litt. A.	$174\frac{7}{8}$	$174\frac{7}{8}$
Rechte Oderufer-Bahn . .	87	$87\frac{1}{8}$
Oesterr. Credit	$121\frac{5}{8}$	$121\frac{3}{4}$
Italiener	$55\frac{1}{4}$	55
Amerikaner	$87\frac{7}{8}$	88

Stettin, 27. April.

		Cours v. 26. April.
Weizen. Besser.		
pr. Mai-Juni	$64\frac{1}{4}$	$63\frac{1}{2}$
Juni-Juli	65	—
Roggen. Niedriger.		
pr. Mai-Juni	$48\frac{3}{8}$	$48\frac{3}{4}$
Juni-Juli	$48\frac{1}{4}$	$48\frac{1}{2}$
Juli-August . . .	47	—
Rüböl. Animirt.		
pr. Mai	$10\frac{3}{4}$	—
Septbr.-October . .	$10\frac{11}{12}$	$10\frac{11}{24}$
Spiritus. Ruhig.		
pr. Mai-Juni	16	16
Juni-Juli	$16\frac{1}{6}$	$16\frac{1}{4}$
Juli-August	$16\frac{5}{12}$	—
Winter-Rübsen.		
pr. Sept.-October . . .	—	—

Frankfurt a. M., 26. April, Abends. [Effecten-Societät.] Amerikaner $87\frac{5}{16}$, Credit-Actien $283\frac{1}{2}$, Staatsbahn 328, steuerfreie Anleihe —, Lombarden $221\frac{3}{8}$, 1860er Loose $81\frac{1}{2}$, Silberrente 57, Papier-Rente —, Türken —, Bankactien —. Anfangs flauer, zum Schluß sich befestigend.

Breslauer Börse vom 27. April 1869.

Inländische Fonds- und Eisenbahn-Prioritäten.

Preuss. Anl. v. 1859	5	$102\frac{1}{2}$ B.
do. do.	$4\frac{1}{2}$	$93\frac{1}{2}$ bz.
do. do.	4	$86\frac{7}{8}$ B.
Staats-Schuldsch. . .	$3\frac{1}{2}$	83 B.
Prämien-Anl. 1855	$3\frac{1}{2}$	125 B.
Bresl. Stadt-Oblig.	4	—
do. do.	$4\frac{1}{2}$	$93\frac{3}{4}$ B.
Pos. Pfandbr. alte	4	—
do. do. neue	4	$83\frac{1}{2}$ G.
Schl. Pfdbr. à 1000 Th.	$3\frac{1}{2}$	79 B.
do. Pfandbr. Lt. A.	4	89 B.
do. Rust.-Pfandbr.	4	—
do. Pfandbr. Lt. C.	4	$89\frac{3}{4}$ bz.
do. do. Lt. B.	4	—
Schles. Rentenbriefe	4	89 G.
Posener do.	4	86 B.
Schl. Pr.-Hilfsk. Obl.	4	—
Bresl.-Schw.-Fr. Pr.	4	82 B
do. do	$4\frac{1}{2}$	88 B.
do. do. G.	$4\frac{1}{2}$	$87\frac{3}{4}$ B.
Oberschl. Priorität.	$3\frac{1}{2}$	74 bz
do. do.	4	$82\frac{3}{4}$ B.
do. Lit. F. .	$4\frac{1}{2}$	$89\frac{3}{4}$ B.
do. Lit. G.	$4\frac{1}{2}$	88 B.
Neisse-Brieger do. .		—

Eisenbahn-Stamm-Actien.

Bresl.-Schw.-Freib.	4	$109\frac{1}{2}$ G.
dto. neue		$100\frac{3}{4}$ B.
Oberschl. Lt. A u. C	$3\frac{1}{2}$	$174\frac{3}{4}$ bz
do. Lit. B	$3\frac{1}{2}$	—
Rechte Oder-Ufer-B.	5	$87-\frac{1}{8}$ bz
R. Oderufer-B. St.-Pr.		95 G.
Cosel-Oderb.-Wilhb.	4	$105\frac{3}{8}-\frac{1}{2}-\frac{3}{8}$ bz.
do. do. St.-Prior.	5	—
do. do. do.	$4\frac{1}{2}$	—
Warschau-Wien . .	5	$62\frac{3}{8}$ bz.

Ausländische Fonds.

Amerikaner	6	88 bz. u. B.
Italienische Anleihe	5	$55\frac{1}{8}$ bz
Poln. Pfandbriefe .	4	$66\frac{1}{2}$ G.
Poln. Liquid.-Sch. .	4	$57\frac{5}{12}-\frac{3}{8}$ bz. u. B.
Krakau Oberschl Obl	4	—
Oest. Nat.-Anleihe	5	$56\frac{3}{4}$ G.
Silber-Rubel . . .		—
Oesterr. Loose 1860	5	$81\frac{1}{2}$ bz. u B.

Gold und Papiergeld.

Ducaten	—	$95\frac{3}{4}$ G.
Louisd'or	—	113 B.
Russ. Bank-Billets .	—	$79\frac{1}{4}$ bz. u. G.
Oesterr. Währung .	—	$83\frac{1}{8}$ bz. u. G.

Diverse Actien.

Breslauer Gas-Act.	5	—
Minerva	5	$46\frac{1}{8}$ G.
Schles. Feuer-Vers.	4	—
Schl. Zinkh.-Actien		—
do. do. St.-Pr.	$4\frac{1}{2}$	—
Schlesische Bank .	4	$117\frac{1}{2}$ G
Oesterr. Credit- . .	5	$121\frac{3}{4}-120\frac{3}{4}$ bz.

Wechsel-Course.

Amsterdam . .	k. S.	$142\frac{1}{4}$ bz.
do. . .	2 M.	$141\frac{3}{8}$ G.
Hamburg	k. S.	$151\frac{1}{2}$ bz.
do. . . .	2 M.	$150\frac{3}{8}$ B.
London	k. S.	—
do.	3 M.	$6.23\frac{3}{4}$ G.
Paris	2 M.	$81\frac{1}{6}$ bz.
Wien ö. W. . .	k. S.	$82\frac{5}{8}$ bz.
do. . .	2 M.	$81\frac{3}{4}$ bz.
Warschau 90 SR	8 T.	—

Die Schluß-Börsen-Depesche von Berlin war bis um 4 Uhr noch nicht eingetroffen.

Wien, 27. April. (Vorbörse.) Besser..

		Cours vom 26. April.
1860er Loose	99, 50	99, 80
1864er Loose	121, 75	121, —
Credit-Actien	277, 50	279, 50
St.-Eisenb.-Act.-Cert.	341, —	340, —
Lombardische Eisenbahn	229, 10	227, 80
Napoleonsd'or	9, $84\frac{1}{2}$	9, 90

Wien, 27. April. (Schluß-Course.)

Die Schluß-Course waren bis 4 Uhr noch nicht eingetroffen.

		Cours vom 26. April.
3% Metalliques		61, 30
National-Anl.		69, 30
1860er Loose		99, 70
1864er Loose		120, 50
Credit-Actien		277, 20
Franko-Bank		119,
Anglo-Bank		308,
National-Bank		721,
St.-Eisenb.-Act.-Cert.		341,
Lombard. Eisenbahn		226, 80
London		122, 80
Paris		48, 80
Hamburg		90, 40
Cassenscheine		181, 25
Napoleonsd'or		9, 87

Paris, 26. April, Nachmittags 3 Uhr. Ziemlich gut behauptet, doch nur wenig Geschäft. Consols von Mittags 1 Uhr waren $93\frac{3}{8}$ gemeldet. (Schluß-Course.)

		Cours v. 24.
3% Rte.	71, $32\frac{1}{2}$—71, 45-71, $37\frac{1}{2}$	71, 35.
Ital. 5% Rente	56, 20	56, 10.
Oest. St.-Eisenb.-Act.	696, 25	696, 25.
Credit-Mobilier-Actien	253, 75	255, 00.
Lomb. Eisen.-Actien	476, 25	480, 00.
do. Prioritäten	229, 87	229, 50.
Tabaksobligationen	423, 75	425, 00.
Tabaks-Actien	617, 50	616, 25.
Türken	43, 20	43, 10.
6% Verein. Staaten-Anleihe pr. 1882 (ungest.)	$91\frac{1}{2}$	$91\frac{1}{2}$.

London, 26. April, Nachmittags 4 Uhr.

		Cours v. 24.
Consols	$93\frac{7}{16}$	$93\frac{3}{16}$
1proc. Spanier	$30\frac{1}{16}$	$30\frac{1}{8}$
Ital. 5proc. Rente	$55\frac{7}{16}$	$55\frac{1}{16}$
Lombarden	$18\frac{7}{8}$	$18\frac{7}{8}$
Mexicaner	$14\frac{1}{2}$	$14\frac{3}{8}$
5proc. Russen de 1822	85	$85\frac{1}{2}$
5proc. Russen de 1862	$86\frac{1}{2}$	$86\frac{1}{2}$
Silber	$60\frac{1}{2}$	$60\frac{1}{2}$
Türkische Anleihe de 1865	43	$42\frac{11}{16}$
8procent. rum. Anleihe	88	$88\frac{1}{2}$
6% Verein. St.-Anleihe pr. 1882	$80\frac{9}{16}$	$80\frac{9}{16}$

Newyork, 26. April, Abends 6 Uhr. (Schluß-Course.)

		Cours v. 24.
Wechsel auf London in Gold	$108\frac{3}{4}$.	$108\frac{5}{8}$.
Gold-Agio	$33\frac{5}{8}$.	$33\frac{1}{2}$.
1882er Bonds	$121\frac{1}{2}$	$121\frac{1}{4}$.
1885er Bonds	$118\frac{3}{4}$.	$118\frac{1}{4}$.
1904er Bonds	$106\frac{1}{2}$.	$106\frac{1}{4}$.
Illinois	143.	144.
Eriebahn	$33\frac{1}{8}$.	$33\frac{1}{8}$.
Baumwolle	$28\frac{3}{4}$.	$28\frac{3}{4}$.
Mehl	5,95.	5,95.
Petroleum (Philadelphia)	$32\frac{3}{4}$.	$32\frac{1}{4}$.
do. (Newyork)	32.	$32\frac{1}{4}$.
Havanna-Zucker	$12\frac{1}{2}$.	$12\frac{1}{2}$.
Schlesisches Zink	$6\frac{3}{8}$.	—.
Wechsel	—.	—.

Hierzu eine Beilage.

Beilage zu Nr. 96 des Breslauer Handelsblattes.

Dienstag, den 27. April 1869.

Handels-Register.

a. Errichtete Handels-Firmen.

Breslau: Hermann Mannich, Wilh. Hancke, Julius Bruck, H. Boß, Reinhold Klotz u. Co., M. B. Lewy's Nachfolger Julius Wetzlar, Alfred Goldmann, Louis Starke. — Ober-Peterswaldau: J. G. Marx. — Kattowitz: L. Resener. — Alt-Zabrze: S. Ehrenhaus. — Gottesberg: Leopold Berger, E. Richter. — Steingrund bei Waldenburg: C Tschirner. — Ujest: E. Henschel. — Loslau: Sophie Berger. — Grottkau: Joseph Weidler. — Berlin: Joseph und Echebaum, Moritz Loewe u. Co., Grobe und Schroeder, Louis Arnd geändert in Emil Duvinage, S. Pinkuß. — Stettin: Adolf Lebzien, P. Kremser und Walter. — Frankfurt a. O.: Carl Bamler, Herrmann Jacoby. — Posen: J. Rosenberg, Saly Raphael, Moritz Cohn.

b. Gelöschte Handelsfirmen.

Breslau: P. Reinsch, Boencke und Lehmann, J. Fraenkel. — Poln.-Wartenberg: S. Guttmann. — Kattowitz: Rudolph Resener. — Beuthen OS.: Salomon Reichmann. — Orzegow bei Beuthen OS: S. Ehrenhaus. — Gr.-Dubensko bei Rybnik: A. J. Blaschkowitz. — Rybnik: B. Hoffmann. — Belk bei Rybnik: Elias Gotthelf. — Königsdorf-Jastrzemb: Victor Wollmann jun. — Görlitz: C. Pape. — Grottkau: Joseph Weidler. — Gleiwitz: Bernhard Schlesinger. — Friedland: R. Cohn. — Liegnitz: H. Weise. — Berlin: Schefer und Schneider, L. F. Günther, C. Blümel.

c. Ertheilte Procuren.

Kattowitz: Rudolph Resener für L. Resener. — Gogolin: Julius Ring für Heimann Ring. — Dzieschewitz: Ernst August Timaeus für die Annaberger Gebirgskalk-Brennerei A. F. Timaeus. — Berlin: Leopold Jacobsohn für R. Rinkel; Heinrich August Wilhelm Sander für Müller und Lange. — Stettin: Julius Friedrich Heinrich Brieske für Gottfr. Lerche u. Co.

d. Gelöschte Procuren.

Breslau: Samuel Freund für Oppenheim u. Schweitzer. — Görlitz: Augustin Lubisch für C. Pape. — Gleiwitz: Carl Schlesinger für Bernhard Schlesinger. — Stettin: Heinrich Brieske und David Streichert collectiv für Gottfr. Lerche u. Co.

Patente.

Dem Herrn Ernst Hiltl zu Berlin ist unter dem 18. April 1869 ein Patent auf ein Drehkreuz ertheilt worden.

Consularwesen.

Zu Consuln des norddeutschen Bundes sind ernannt worden: Carl Eulert in Arica (Peru), Wilhelm Heinrich Johann Schabbel zu Port Elizabeth (Cap der guten Hoffnung), Uno Wolff zu Wasa, an Stelle des verstorbenen Consuls Carl Gustav Wolff.

Berlin, 26. April. Prämien-Schlüsse

Vorprämien.	Ult. April.	Ult. Mai.
Bergisch-Märkische . .	$130\frac{1}{2}/1\frac{1}{4}$ G	131/2 G
Berlin-Görlitzer . . .	76/1 G	$76\frac{1}{2}/1\frac{1}{2}$ B
Cöln-Mindener	$118\frac{3}{4}/1$ G	$119\frac{1}{2}/1\frac{1}{2}$ B
Cosel-Oderberger . . .	106/1 bz	$107/1\frac{1}{2}$ bz B
Mainz-Ludwigshafener .	135/1 G	$135\frac{1}{2}/1\frac{1}{2}$ G
Oberschlesische . . .	$176\frac{1}{2}/1\frac{1}{2}$ G	$177\frac{1}{2}/2\frac{1}{2}$ G
Rheinische	$114\frac{1}{2}/1$ B	$115/1\frac{1}{2}$ B
Rumänische Eisenb.-Obl.	— —	— —
Disconto-Comandit . .	— —	— —
Neue spanische Anl. .	$28\frac{3}{8}/\frac{3}{4}$ Post. bz	— —
Oesterr. Credit-Actien .	$124/2\frac{1}{2}$ bz	125/4 bz
Lombarden	$127\frac{3}{4}/2$ bz	128/3 bz
Franzosen	$189\frac{1}{2}/3$ bz	192/4 bz
Oesterr. 1860er Loose .	$82\frac{1}{2}/2$ bz	$83\frac{1}{2}/2$ bz
Italiener	56/1 B	$56\frac{1}{2}/1$ bz
Ital. Tabak-Obl. . . .	— —	— —
Amerikaner	$88\frac{1}{2}/\frac{1}{2}$ bz	$88\frac{3}{4}/\frac{3}{4}$ bz
Böhmische Westbahn .	— —	— —
Rückprämien.		
Bergisch-Märkische . .	129/1 G	$128\frac{1}{2}/1\frac{1}{2}$ G
Cöln-Mindener	117/1 G	$116\frac{1}{2}/1\frac{1}{2}$ G
Oberschlesische . . .	$173\frac{1}{2}/1\frac{1}{2}$ B	173/2 B
Rheinische	113/1 G	$112\frac{1}{2}/1\frac{1}{2}$ G
Lombarden	— —	— —

Preussische Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft.

Bilanz-Conto Ende December 1868.

Activa.				Passiva.			
An Actien-Wechsel	800,000	—	—	Per Grundcapital-Conto . .	1,000,000	—	—
„ Hypotheken-Conto . . .	233,916	—	—	„ Capitalreserve-Conto . .	2 466	18	9
„ Effecten-Conto	17,714	8	6	„ Prämienconto, Ueberträge	17,618	10	—
„ Wechsel-Conto	1,063	3	9	„ Prämienreserve-Conto . .	53,005	15	—
„ Inventarium-Conto . . .	5,865	—	—	„ Schädenreserve-Conto . .	3,685	22	—
„ Depot-Conto	14,992	—	—	„ Dividenden-Conto . . .	308	—	—
„ Provisions-Conto, Vorsch.	12,155	10	4	„ Cautions Conto	15,292	—	—
„ Stempel-Auslagen-Conto	47	10	—	„ Tantidmen-Conto . . .	1	25	9
„ Diverse Debitoren . . .	20,772	25	2	„ Diverse Creditoren . . .	2,815	17	10
				„ Gewinn- u. Verlust-Conto	11,332	8	5
(297)	1,106,525	27	9		1,106,525	27	9

Der Vorstand.
Hübner. Geysmer. Heyl.

Die Revisions-Commission:
Löwe, Stadtrath. **G. Schadow. Hirche,** Reg.-Assessor.

Gewinn- und Verlust-Conto. Ende December 1868.

Einnahme.						
Prämienreserve aus 1867 übernommen . . .				32,457	17	6
Schädenreserve aus 1867 übernommen . . .				342	26	—
Prämien-Ges.-Einnahme	91,566	27	1			
ab: bezahlte Rückversicherungs-Prämien . .	4,566	20	11	87,000	6	2
Einzahlung auf Leibrenten				2,303	18	—
Capital-Erträgnisse . . .				13,200	8	8
Antrags-, Police- und Umschreibe-Gebühren . .				999	29	4
Coursgewinn auf fremde Währung				2	10	—
				136306	25	8

Ausgabe.						
Für bezahlte Schäden aus 1868				19,971	11	—
„ noch nicht regulirte Schäden				3,685	22	—
„ gezahlte Leibrenten .				310	18	6
„ zurückgekaufte Policen				1,700	22	6
„ 25% Abschreibung auf Inventar				1,955	21	3
„ Unkosten:						
Verwaltungskosten	11,116	17	2			
Arzthonorare . . .	2,431	13	—	13,548	—	2
„ Provisionen				13,178	16	10
„ Reserven:						
Prämien-Ueberträge	17,618	10	—			
„ Reserven .	53,005	15	—	70,623	25	—
„ Ueberschüsse				11,332	8	5
				136306	25	8

Der Vorstand.
Hübner. Geysmer. Heyl.

Die Revisions-Commission:
Löwe, Stadtrath. **G. Schadow. Hirche,** Reg.-Assessor.

Providentia,

Frankfurter Versicherungsgesellschaft.

Zwölfte ordentliche General-Versammlung.

In Gemäßheit des § 43 der Statuten werden die nach § 44 stimmberechtigten Actionaire der **Providentia** hierdurch auf

Dienstag, den 4. Mai 1869, Vormittags 10 Uhr zur zwölften ordentlichen General-Versammlung

eingeladen.

Die zum Eintritt in die General-Versammlung erforderlichen Legitimationskarten, welche zugleich die Angabe des Versammlungs-Lokales enthalten, werden vom 27. April bis 2. Mai l. J. im Lokale der Gesellschaft ausgegeben, und zwar an Namens-Actionaire gegen Einreichung eines Ziffernverzeichnisses der auf ihre Namen in den Registern der Gesellschaft eingetragenen Actien, an die Besitzer von Inhaber-Actien gegen Vorlage derselben mit Ziffern-Verzeichniß. Bevollmächtigte haben gleichzeitig ihre Vollmacht abzugeben.

Je fünf Actien geben eine Stimme. Niemand kann mehr als 20 Stimmen für sich und 20 Stimmen in Vollmacht führen. Abwesende Actionaire können sich nur durch Actionaire vertreten lassen.

Tages-Ordnung

der zwölften ordentlichen General-Versammlung:

1. Erstattung des Geschäftsberichts.
2. Neuwahlen für den Verwaltungsrath.

Frankfurt a. M., den 10. April 1869.

Der Verwaltungsrath

der „Providentia", Frankfurter Versicherungs-Gesellschaft.

Baron R. v. Erlanger, Präsident.

Vogtherr, General-Director.

BASLER
Versicherungs-Gesellschaft gegen Feuerschaden.
Gewinn- und Verlust-Rechnung pro 1868.

Einnahmen.

		Fr.	Ct.
Prämien-Reserve aus 1867		437,247	06
Prämien-Einnahme in 1868:			
a) aus dem directen Geschäft von einer Versicherungssumme von: Fr. 432,411,489. Fr. 852,337. 43			
ab Ristorni's „ 30,620,517. „ 47 935. 95	Fr. 401,790,972. Fr. 804,401. 48		
b) aus dem Rückversicherungs-Geschäft von einer Versicherungssumme von: Fr. 458,524,369. Fr. 817,227. 74			
ab Ristorni's „ 62,853,078. „ 186,286. 61	„ 395,671,291. „ 630,941. 13		
	Fr. 797,462,263. Fr. 1,435,342. 61	1,435,342	61
Brandschaden-Reserve aus 1867		249,544	53
Zinsen aus Efecten und Liegenschaften		62,156	61
Diverse andere Einnahmen		15,178	82
Verlust im Jahre 1868		198,467	77
		2,397,937	40

(296)

Ausgaben.

			Fr.	Ct.
Prämien, gezahlt f. Fr. 373,795,990. — abgegebene Rückversicherungen:		Fr. 759,946. 67		
ab Ristorni's „ 83,051,376. —		„ 153,635. 51		
Fr. 290,744,614. —			606,311	16
Brandschäden:				
a) Gezahlte:				
aus den Jahren 1866.67 . Fr. 263,113. 72				
ab Antheile d. Rückversicherer „ 117,489. 31	Fr. 145,624. 41			
aus 1868 . Fr. 1,024,638. 50				
ab Antheile d. Rückversicherer „ 338,230. 07	„ 686,408. 43			
		Fr. 832,032. 84		
b) Beim Jahresschluß schwebende:				
aus früheren Jahren . Fr. 37,014. 07				
ab Antheile d. Rückversicherer „ 12,710. —	Fr. 24,304. 07			
aus 1868 . Fr. 368,278. 38				
ab Antheile d. Rückversicherer „ 166,402. 82	„ 201,875. 56			
		„ 226,179. 63	1,058,212	47
Agenturkosten und Provisionen an Agenten und Versicherungs-Gesellschaften nach Abzug der auf abgegebene Rückversicherungen zurückempfangenen Provisionen			160,854	65
Sämmtliche Verwaltungskosten;				
a) Gehalte und Gratificationen		Fr. 81,535. 44		
b) Miethe, Heizung und Beleuchtung der hiesigen und auswärtigen Geschäftslokale		„ 22,590. 75		
c) Portis, Telegramme, Frachten ꝛc.		„ 11,024. 79		
d) Inserate, Pläne, Zeitungen und Bücher		„ 4,268. 58		
e) Drucksachen und Geschäftsbücher		„ 11,128. 51		
f) Bureau-Requisiten		„ 2,535. 34		
g) Reisespesen		„ 11,297. 53		
h) Steuern, Patent-Taxen für Agenten und Beiträge an Pompier-Corps und Löschmannschaften		„ 5,473. 63		
i) Courtage, Cours- und Zinsdifferenzen auf Wechsel, sowie sonstige diverse Spesen		„ 3,426. 79	153,281	36
Verlust auf Effecten			933	03
Prämien-Reserve für laufende Risiken			363,539	99
Abschreibungen:				
a) auf Organisations-Kosten		Fr. 43,817. 74		
b) auf Mobilien		„ 1,628. 57		
c) auf dubiöse Forderungen		„ 9,358. 43	54,804	74
			2,397,937	40

Basel, den 13. April 1869.

Basler Versicherungs-Gesellschaft gegen Feuerschaden.

Namens des Verwaltungs-Rathes.

Der Präsident: **R. Paravicini.**

Der Vice-Präsident: **J. Sulger.**

Der Director: **E. Ribbeek.**

BASLER
Versicherungs-Gesellschaft gegen Feuerschaden.
Bilanz per 31. December 1868.

Activa.	Fr.	Cts.
Verpflichtungsscheine der Actionaire	8,000,000	—
Kassabestand	12,744	28
Wechsel im Portefeuille	124,027	69
Hypothekarische Anlagen, Eisenbahn-Obligationen und sonstige Werthpapiere, zum Geldcourse vom 31. December 1868 incl. Marchzinsen	928,385	13
Liegenschaften zu St. Elisabethen	490,524	89
Guthaben bei Gesellschaften, Banquiers und Agenturen	163,593	62
Mobiliar-Conto	14,657	13
Schilder-Vorrath	4,154	—
Vorausbezahlte Provisionen auf noch zu vereinnahmende Prämien	141,561	03
Gewinn- und Verlust-Conto ult. December 1867	542,515	38
Verlust in 1868	198,467	77
Uebertrag des Organisationskosten-Conto's auf Gewinn- und Verlust-Conto	219,088	70
Noch nicht verfallene Prämien für 1869 . . . Fr. 1,052,779. 82		
1870 . . . „ 956,255. 52		
1871 . . . „ 853,223. 85		
1872 . . . „ 778,528. 78		
1873 . . . „ 671,163. 89		
1874 . . . „ 541,818. 58		
1875 . . . „ 410,403. 39		
1876 . . . „ 256,113. 50		
1877 . . . „ 124,433. 45		
1878 . . . „ 40,678. 11	5,685,398	89
	16,525,118	51

Passiva.	Fr.	Cts.
Actien Capital	10,000,000	—
Prämien-Reserve für 1869 und spätere Jahre	363,539	99
Reserve für schwebende Schäden	226,179	63
Diverse Creditoren	250,000	—
Noch nicht verfallene Prämien	5,685,398	89
	16,525,118	51

Basel, den 13. April 1869.

Basler Versicherungs-Gesellschaft gegen Feuerschaden.

Namens des Verwaltungsrathes,

Der Präsident: R. Paravicini.

Der Vice-Präsident: J. Sulger.

Der Director: E. Ribbeck.

Verloosungen und Kündigungen.

— **Preußische Lotterie.** Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse 139ster königlich preußischer Klassen-Lotterie fielen

2 Gewinne zu 10000 Thlr. auf Nr. 27391 55705.

2 Gewinne zu 5000 Thlr. auf Nr. 6707 67489.

4 Gewinne zu 2000 Thlr. auf Nr. 4630 11074 27801 52273.

41 Gewinne zu 1000 Thlr. auf Nr. 1354 2334 4112 4193 8345 9892 12574 13974 14720 14936 14996 23119 25805 25952 26743 28859 29679 32702 34426 39715 40393 43857 50346 56450 57791 66503 66694 66866 67046 69976 70690 75451 79198 83598 84568 87995 90679 90707 90900 94506 94665.

65 Gewinne zu 500 Thlr. auf Nr. 1066 6690 6908 9606 9628 10703 12398 12498 12718 14378 14913 15216 15768 16352 17416 17500 19912 21157 24849 25378 26221 26894 27378 27647 27725 29486 30569 31949 32586 33806 34464 36733 37415 41254 44078 44382 44872 45172 46508 46932 51000 51227 54496 57410 58196 59177 60387 64006 65367 66811 68510 69543 69640 69861 73055 75425 76209 77505 77614 81714 89318 90351 91965 92702 92954.

82 Gewinne zu 200 Thlr. auf Nr. 285 676 1783 2010 4237 4267 5096 6601 7648 7848 8419 11290 11411 15040 15167 18514 18886 19627 20353 22352 22861 23709 24237 24817 26217 29577 30141 30283 30760 31353 32729 33494 37090 38077 38595 40419 41763 43936 44418 44951 47502 47608 48165 50211 51941 52599 52854 54051 58407 59512 59606 59849 60095 60513 61837 64011 65914 67090 68718 69238 71422 71527 73026 73186 73840 74154 78731 78873 79511 79887 82349 82622 83200 84587 85382 85579 85762 88736 90165 90197 90607 92395.

Berlin, den 26. April 1869.

Königliche General-Lotterie-Direction.

(Eingesandt.)

⚒ Minerva. ⚒

Die Actionaire der Minerva werden hierdurch dringend aufgefordert, im wohlverstandenen eigenen Interesse für geeignete Geltendmachung ihrer Rechte bei Abstimmung über die Breslauer Anträge auf der am 7 Mai in Breslau stattfindenden ordentlichen und darauf folgenden außerordentlichen General-Versammlung bestens zu sorgen.

Nur dadurch kann es erzielt werden, daß die Verwaltung der im Ganzen sowohl fundirten Actien-Gesellschaft in bessere und den Actionairen ersprießlichere Bahnen geleitet wird, und ist die bisherige Gleichgiltigkeit der Actionaire für deren eigene Interessen sehr verderblich gewesen. Wer also eine bessere und mehr Nutzen bringende Verwaltung wünscht, der beeile sich, die Vertretung seiner Rechte durch rechtzeitige Beschaffung der für die General-Versammlung maßgebenden Depositolscheine (bis zum 1. Mai bei Samelsohn u. Sackur in Berlin oder bei der Hauptkasse der Gesellschaft in Breslau) resp. der Eintrittskarten zu ermöglichen und demnach die Vertretung seiner Stimmen (nach § 32 der Bestätigungsurkunde vom 22. October 1855) entweder am 7. Mai selbst auszuüben, oder durch Bevollmächtigung zuverlässiger Berechtigter (Kein Bevollmächtigter darf nach § 32 des Statuts mehr als 10 Stimmen — a 5 Actien — außer seinen eigenen Stimmen, die auch nicht mehr als 10 Stimmen betragen können, vertreten) sicher zu stellen.

Nur auf diese Weise wird es gelingen, das so gut fundirte Unternehmen zum Besseren zu lenken, und somit den Werth der Actien bald zu erhöhen, was nach der sehr wohl situirten Natur des Unterauf pari und darüber geschehen wird, wenn die Verwaltung eine bessere und von den Actionairen überwachte wird.

Es waren nach dem General-Abschluß von 1868 noch 17,916 Stück Actien à 200 Thlr., welche 3583 Stimmen repräsentiren, in Circulation. Da ein großer Theil der Actien sich in Händen des bisherigen Verwaltungsrath, der Direction und denselben nahestehender Personen befindet, so ist es leicht begreiflich, wie sehr dringende Ursache die Actionaire aus dem Privatpublikum haben, gemeinsam vorzugehen und geschlossen aufzutreten.

Die einem on dit zufolge angeblich geschehene statutenwidrige Veräußerung der früher zurückgekauften 2084 Stück Actien aus dem Depositorio der Gesellschaft wird sich hoffentlich nicht bestätigen; anderenfalls hätte die General-Versammlung hierüber ebenfalls ihr Veto geltend zu machen.

Mehrere Actionaire.

Wochen-Uebersicht der preußischen Bank

vom 23. April 1869.

Activa.

1) Geprägtes Geld und Barren	87,839,000 Rℓ
2) Kassenanweisungen, Privatbank-noten und Darlehnskassenscheine	2,226,000 Rℓ
3) Wechsel-Bestände	70,124,000 Rℓ
4) Lombard-Bestände	15,765,000 Rℓ
5) Staatspapiere, verschiedene Forderungen und Activa	14,472,000 Rℓ

Passiva.

6) Banknoten im Umlauf . . .	138,917,000 Rℓ
7) Depositen-Capitalien	21,095,000 Rℓ
8) Guthaben der Staatskassen, Institute und Privatpersonen, mit Einschluß des Giro-Verkehrs .	1,369,000 Rℓ

Berlin, den 23. April 1869.

Königl. Preuß. Haupt-Bank-Directorium.

Dechend Kühnemann. Boese. Rotth. Gallenkamp. Herrmann. v. Könen.

Rückversicherungs-Gesellschaft „SECURITAS“ in Wien.

Feuer- und Transport-Versicherungs-Branche.

Bilanz-Conto am 31. December 1868.

Soll.

	fl	kr.
1. 2000 Stück Actien zu fl. 300 im Portefeuille	600,000	—
2. Capitals-Anlage bei der Anglo Bank	93,255	25
3. Capitals-Anlage bei der Pfandleih-Anstalt	160,804	06
4. Capitals-Anlage in Devisen zum Course vom 31/12	35,327	—
5. Capitals-Anlage in Cassascheinen der Escomptebank	15,500	—
6. Capitals-Anlage bei der Pesther ung. Commercialbank	34,699	88
7. Capitals-Anlage bei der Pesther Sparkasse	52,531	25
8. Capitals-Anlage in Effecten zum Course vom 31/12	216,966	50
9. Haussatz in Wien in B. N. . .	20,000	—
10. Haussatz in Wien in Silber al pari	50,000	—
11. Gesellschaftshaus in Pesth . .	188,721	94
12. Gründungs- und Einrichtungskosten voll abgeschrieben . . .	—	—
13. Im Voraus bezahlte Provisionen. Storni und Retrocessionen . .	276,945	16
14. Zeit Prämien (Vaglias) . . .	589,371	40
15. 39 Debitoren	336,790	04
16. Cassabestand	11,348	29
Oe. W. fl.	2,682,260	77

Haben.

		fl.	kr.
1. Actien Capital		1,200,000	—
2. Präm en-Reserve	fl. 1,200,007. 82		
3. Schaden-Reserve	fl. 114,927. 66		
4. Gewinnst-Reserve	fl. 46,573. 13		
5. Steuer- u. andere Reserven . .	fl. 9.543. 62	1,371,052	23
6. Tantième		10,698	96
7. Nicht behobene Dividende . .		1,200	—
8. 18 Creditoren		39,309	58
9. Dividende auf 2000 Actien zu fl. 30		60,000	—
Oe. W. fl.		2,682,260	77

Lebens-Versicherungs-Abtheilung.

Erste Bilanz am 31. December 1868.

Soll.

	fl.	kr.
1. Capitals-Anlage in Cassascheinen .	35,121	32
2. Im Voraus bezahlte Provisionen .	18,221	89
3. Zehn Debitoren	14,697	47
4. Cassastand per 31. December . .	347	38
Oe. W. fl.	68,388	06

Haben.

	fl.	kr.
1. Assecuranzfond für Versicherungen auf Todesfall	28,390	42
2. Assecuranzfond für Versicherungen auf Lebensfall	5,642	25
3. Schaden-Reserve	4,000	—
4. Gewinnst-Reserve	2,731	66
5. Diverse Reserven	1,306	96
6. Tantième	3,278	04
7. Zwei Creditoren	3,038	73
8. Dividende auf 2000 Actien zu fl. 10	20,000	—
Oe. W. fl.	68,388	06

Wien, am 31. December 1868.

Gesehen die Revisoren:

Dr. J. Loewy, Ed. Merkle, Wilh. v. Sonnleithner.

Friedrich Sonnenthal,

Vice-Director,

Chef der Buchhaltung.

298

Verantwortlicher Redacteur und Herausgeber Oskar Freund in Breslau. Im Selbstverlage des Herausgebers. Druck von Leopold Freund in Breslau.